

Es braucht die Windenergie

Zur aktuellen Hitzwelle und Klimaschutz

Bei uns legen sich Hitzewellen und lange Trockenphasen über das Land, in Afrika und Südostasien drohen Abermillionen von Menschen die Ernährungsgrundlagen und die Lebensräume wegzubrechen, respektive abzusaufen. Wissenschaftler und Politiker sind sich fast ausnahmslos einig, dass alle Anstrengungen notwendig sind, diese Entwicklung zu bremsen. Neben den massiven Bestrebungen um Einsparungen und steigender Energieeffizienz braucht es die schnelle Begrenzung des CO₂-Ausstoßes und somit auch den Ausbau der regenerativen Energiegewinnung, vor allem aus Sonne und Wind. Der neue Windatlas BW weist den Höhenrücken für die geplanten Standorte für Windräder im Oberen Bregtal mit die höchsten

Windleistungsdichten in Baden-Württemberg zu, ein Betreiber steht seit Jahren in den Startlöchern. Aber, was passiert? Die Bürgerinitiative Gegenwind kämpft verbissen und fanatisch gegen die Genehmigungen. Über Argumente des sinkenden Immobilienwertes, Schattenwurf, Landschaftsverchandlung, hin zu befürchteter Lärmbelästigung und Wirkungen des Infraschalls. Zu Letzterem bot der Fachmann Roos ja im Rahmen des Studiums Generale an der HFU vor wenigen Wochen vor einem mit mitgereisten Claqueuren gefüllten Saal eine wissenschaftlich hanebüchene Zuweisung der Ursächlichkeit zwischen Infraschall durch Windräder und einer langen Liste von körperlichen und seelischen Gebrechen. Und jetzt verfolgt die BI Gegenwind ihr Ziel mit dem Anzweifeln der neuen „artenschutzfachlichen Bewertung“. Die Betreiberfirma Siventis hat sich streng an die Anforderungen der Behörden gehalten, im Gegenwind-Gutachten wurden „Informa-

tionen und Bildbelege von Anwohnern“ berücksichtigt. Ist das ein Gütezeichen eines unparteiischen Gutachtens? Wann endlich stellen die wenigen Kämpfer gegen die Anlagen um auf ein differenziertes Abwägen zwischen den Folgen der weiteren nicht-regenerativen fossilen Energieerzeugung und dem Schutz von Menschen, Tieren und Pflanzen? Woher nehmen sie ihren Auftrag? Ich bin mir sicher, ein Großteil der hiesigen Bevölkerung wäre bereit, zumindest vier der acht projektierten Windräder zu akzeptieren oder gar zu begrüßen.

Rolf Wehrle, Furtwangen

Leserbriefe geben die Meinung der Einsender wieder. Die Redaktion behält sich das Recht zum Kürzen von Leserbriefen vor. Einsendungen werden nur bearbeitet, wenn sie mit vollständiger Absenderadresse und einer Telefonnummer für Rückfragen versehen sind. Leserbriefe veröffentlichen wir in der Tageszeitung sowie in unseren Digitalmedien mit Namen und Wohnort.



Das Thema Windkraft polarisiert die Menschen im Bregtal. BILD: JÜRGEN LIEBAU